

Amtliche Mitteilungen der


Veröffentlichungsnummer: 66/2010
Veröffentlicht am: 18.11.2010

Das Zentrum für Lehrerbildung der Philipps-Universität Marburg hat gemäß § 48 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666) im Benehmen mit dem Fachbereichsrat Geographie der Philipps-Universität Marburg folgende fachspezifische Bestimmungen für das Fach „Erdkunde“ im Studiengang „Lehramt an Gymnasien“ an der Philipps-Universität Marburg beschlossen. Diese sind als Ziffer 5 Bestandteil des Anhangs 3 der Allgemeinen Bestimmungen für das modulare Studium „Lehramt an Gymnasien“ vom 03. März 2010:

5. Kerncurriculum Erdkunde

5. Modulliste

Nr.	Bezeichnung (Inhalt)	Gruppe	LP	P/WP
1	Einführung in die Geographie (VL Einführung in die Geographie, UE Begleitveranstaltung zur VL)	FW	6	P
2	Humangeographie (2 VL und 2 jeweils themengleiche US aus den Teilgebieten Bevölkerungsgeographie, Geographie der Dienstleistungen und der Kommunikation, Geographie des ländlichen Raumes, Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie)	FW	12	P
3	Physische Geographie (2 VL und 2 jeweils themengleiche US aus den Teilgebieten Biogeographie, Bodengeographie, Geomorphologie, Hydrogeographie, Klimageographie)	FW	12	P
4	Karten im Erdkundeunterricht (VL Topographische und thematische Kartographie, UE Karteninterpretation I)	FD	6	P
5	Fachdidaktik der Geographie (UE Einführung in die Fachdidaktik der Geographie, 3 Exkursions-/Geländepraktikumstage)	FD	5	P
6	Großes Geländepraktikum (Vorbereitungsseminar auf das Große Geländepraktikum, 14 Tage Großes Geländepraktikum)	FW	9	P
7	Spezielle Arbeitsmethoden und -techniken im Erdkundeunterricht (UE Statistik für Studierende der Geographie I <u>und</u> UE Karteninterpretation II <u>oder</u> Einführung in die Digitale Bildverarbeitung und Techniken der Fernerkundung I <u>oder</u> Geographische Informationssysteme I)	FD 3 FW 3	6	WP
8	Theorie und Praxis in der Geographie (2 OS aus den Teilbereichen Regionale-, Human- oder Physische Geographie, davon jeweils 1 mit fachwissenschaftlichem und mit fachdidaktischem Schwerpunkt des bearbeiteten Themas) ¹⁾	FD 6 FW 6	12	P
9	Schulpraktische Studien II (Seminar, Schulpraktikum, begleitende Veranstaltungen)	FD	5	WP
10	Kompensationsmodul zu SPS II (Seminar: Spezialthema zur Fachdidaktik und Hospitation)	FD	5	WP

11	Geographische Konzepte (zwei jeweils 2 Std.. spezielle VL <u>oder</u> UE aus den Teilbereichen Regionale, Human- oder Physische Geographie <u>oder je</u> eine jeweils 4 Std. UE Spezielle Methoden der Human- oder der Physischen Geographie)	FW	6	WP
12	Schnittstellenmodul (Friedens- und Konfliktforschung <u>oder</u> Geologie <u>oder</u> Politik <u>oder</u> Soziologie <u>oder</u> Volkswirtschaftslehre)	FW	6	WP
13	Außerschulische Lernorte und Umwelterziehung	FD	5	P
	Summe (davon: FD 30 ECTS, FW 60 ECTS)		90	
Abkürzungen: FD = Fachdidaktische Studien P = Pflichtveranstaltung FW = Fachwissenschaftliche Studien WP = Wahlpflichtveranstaltung LP = Leistungspunkte Anmerkung: 1) Beide Oberseminare müssen unterschiedlichen Teilbereichen angehören.				

Stand: 18.12.2008

5.2 Modul- und Studienverlaufsplan

1. Semester (WS)	2. Semester (SS)	3. Semester (WS)	4. Semester (SS)
Einführung in die Geographie (6 LP)	Zwei humangeographische <u>oder</u> zwei physisch-geographische Module <u>oder</u> ein human- und ein physisch-geographisches Modul nach Wahl (12 LP)		Fachdidaktik der Geographie (5 LP)
	Zwei humangeographische <u>oder</u> zwei physisch-geographische Module <u>oder</u> ein human- und ein physisch-geographisches Modul nach Wahl (12 LP)	Karten im Erdkundeunterricht (6 LP)	
insges. 12 LP	insges. 12 LP	insges. 9 LP	insges. 8 LP

Nach Wahl der Studierenden sind im Ablauf des ersten und zweiten Semesters entweder zwei Module aus den Teilgebieten der Humangeographie (Mensch – Gesellschaft – Raum; L3-19-02a bis L3-19-02e oder der Physischen Geographie (Naturraumgestaltende Geofaktoren); L3-19-03a bis L3-19-3e zu studieren; es kann auch ein human- und ein physisch-geographisches Modul gewählt werden.

Im zweiten und dritten Semester sind zwei humangeographische Module zu studieren, sofern für die beiden ersten Semester zwei physisch-geographische Module gewählt wurden; alternativ kann auch ein human- und ein physisch-geographisches Modul absolviert werden.

5. Semester (WS)	6. Semester (SS)	7. Semester (WS)	8. Semester (SS)
Spezielle Arbeitsmethoden und -techniken im Erdkundeunterricht (6 LP)		Geographische Konzepte (6 LP)	
Großes Geländepraktikum (9 LP)	Schnittstellenmodul (6 LP)	Theorie und Praxis der Geographie (12 LP)	
Außerschulische Lernorte und Umwelterziehung (5 LP)	Schulpraktische Studien II (5 LP)	Kompensationsmodul zu SPS II (Spezialthema zur Fachdidaktik) (5 LP)	
insges. 17 LP	insges. 14 LP	insges. 14 LP	insges. 9 LP

Zwischenprüfung und Prüfungsmodule für die Erste Staatsprüfung

Für die Zuerkennung der Zwischenprüfung sind bis spätestens zum Ende des 4. Fachsemesters, in besonders begründeten Ausnahmefällen bis zum Ende des 6. Fachsemesters, mindestens 35 Leistungspunkte in den Modulen 01-05 zu erwerben. Leistungspunkte gelten erst als erworben, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.

Bei der Bildung der Gesamtnote für die Erste Staatsprüfung gem. § 29, Abs. 2 Ziff. 1 werden die Modulabschlussnoten der fachwissenschaftlichen Module Nr. 6, Nr. 8 und Nr. 11 berücksichtigt; des Weiteren die Modulabschlussnoten des fachdidaktischen Pflichtmoduls Nr. 13 und wahlweise das Modul 7.

Stand: 18.12.2008

5.3 Modulhandbuch

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-01: Einführung in die Geographie
1. Qualifikationsziel und Kompetenzen	<u>Qualifikationsziel:</u> Die Studierenden sollen kategoriale Betrachtungsweisen der Geographie rezipieren und sollen darüber reflektieren, wie die Vielfalt der Erscheinungen auf der Erdoberfläche nach formalen, funktionalen und zeitlichen Aspekten zu gliedern ist.
2. Thema und Inhalt	Einführung in das Studium der Geographie: Wissenschaftsgeschichte des Faches und dessen Teilgebiete (Bevölkerungsgeographie, Geographie des ländlichen Raumes, Stadtgeographie, Geographie der Dienstleistungen und der Kommunikation, Wirtschaftsgeographie, Bio-, Bodengeographie, Geomorphologie, Hydro-, Klimageographie); 2. Einführung in die Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens; 3. Selbständige Bearbeitung eines Projektes im Raum Marburg und Präsentation der Ergebnisse.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	VL Einführung in das Studium der Geographie (2 SWS), UE Begleitveranstaltung zur VL in Form einer dreitägigen Blockveranstaltung, Projektarbeit (2 SWS)
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch der VL (30 h), Nachbereitung der VL (30 h), Vorbereitung der Abschlussklausur (30 h), Besuch der UE (30 h), Erledigung von Hausaufgaben, Projektarbeit und Vorbereitung der Präsentation (60 h)
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur in der Vorlesung Noten: Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 24 (1) HLbG in Verbindung mit § 6 (5) HLbG-UVO (vgl. Anhang 4 <i>Allgemeine Bestimmungen</i>).
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes Wintersemester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt, B.Sc. Geographie, fachfremde Bachelor-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-02a: Bevölkerungsgeographie
1. Kompetenzen und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Bevölkerungsgeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. In dem Unterseminar werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung durch studentische Referate anhand von regionalen oder sektoralen Beispielen präsentiert und zur Diskussion gestellt.
2. Thema und Inhalt	Die Bevölkerungsgeographie beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Raumwirksamkeit demographischer Strukturen und Prozesse. Sie analysiert, erklärt und prognostiziert die räumliche Differenzierung und raumzeitliche Veränderung der Bevölkerung nach ihrer Zahl, Struktur und Dynamik auf verschiedenen Maßstabsebenen (global, national, regional, lokal). Behandelt werden v.a. folgende Themen: Unterschiedliche Bevölkerungsverteilung und -dichte; natürliche und sozioökonomische Bevölkerungsstrukturen und deren räumliche Differenzierung; Dynamik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Natalität, Mortalität); räumliche Bevölkerungsbewegungen (Migrationen, Zirkulationen); Bevölkerungsvorausschätzungen.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung Bevölkerungsgeographie (2 SWS), Unterseminar Bevölkerungsgeographie (2 SWS). Die Vermittlung von Inhalten oder die Nachbereitung der Vorlesung oder des Unterseminars kann teilweise in Form von Geländepraktika oder Exkursionen erfolgen. Lehr- und Prüfungssprache: Deutsch, auf Wunsch Englisch
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch und Nachbereitung der Vorlesung (60 h), Besuch, Vor- und Nachbereitung des Unterseminars (60 h), Vorbereitung des Referats (30 h), Klausurvorbereitung und Klausur (30 h)
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfungen	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur im Unterseminar Noten: <i>Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 Allgemeine Bestimmungen.</i>
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes zweite oder dritte Semester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für den Studiengang B.Sc. Geographie, für den Teilstudiengang Erdkunde für das Lehramt an Gymnasien sowie für fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-02b: Geographie der Dienstleistungen und der Kommunikation
1. Kompetenzen und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. In dem Unterseminar werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung durch studentische Referate anhand von regionalen oder sektoralen Beispielen präsentiert und zur Diskussion gestellt.
2. Thema und Inhalt	Die Analyse und Erklärung der räumlichen Organisation der Dienstleistungswirtschaft auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

	(global, national, regional, lokal) sowie der Raumwirksamkeit von Informations- und Kommunikationsprozessen, sind Inhalt der Dienstleistungs- und Kommunikationsgeographie. Behandelt werden v.a. folgende Themen: Sozioökonomischer Strukturwandel; Dienstleistungs-, Informations- und Wissensgesellschaft; Indikatoren und theoretische Erklärungsansätze in räumlicher Differenzierung; Grundlagen der Dienstleistungstheorie und -produktion; Veränderungen im Verhältnis von Industrie und Dienstleistungen durch Wandel von Produktion und Unternehmensorganisation; Tendenzen des strukturellen und räumlichen Wandels von spezifischen Dienstleistungsbranchen; Information und Kommunikation als Elemente der Raumstruktur; ‚Neue Räumlichkeit‘ – Relativierung klassischer geographischer Distanz- und Raumkonzepte durch neue Informations- und Kommunikationsmedien.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung Geographie der Dienstleistungen und der Kommunikation (2 SWS), Unterseminar Geographie der Dienstleistungen und der Kommunikation (2 SWS). Die Vermittlung von Inhalten oder die Nachbereitung der Vorlesung oder des Unterseminars kann teilweise in Form von Geländepraktika oder Exkursionen erfolgen. Lehr- und Prüfungssprache: Deutsch, auf Wunsch Englisch
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch und Nachbereitung der Vorlesung (60 h), Besuch, Vor- und Nachbereitung des Unterseminars (60 h), Vorbereitung des Referats (30 h), Klausurvorbereitung und Klausur (30 h)
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur im Unterseminar Noten: <i>Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 Allgemeine Bestimmungen.</i>
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes zweite oder dritte Semester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für den Studiengang B.Sc. Geographie, für den Teilstudiengang Erdkunde für das Lehramt an Gymnasien sowie für fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-02c: Geographie des Ländlichen Raumes
1. Kompetenzen und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Geographie des Ländlichen Raumes und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. In dem Unterseminar werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung durch studentische Referate anhand von regionalen oder sektoralen Beispielen präsentiert und zur Diskussion gestellt.
2. Thema und Inhalt	Die Geographie des Ländlichen Raumes beschäftigt sich mit der Genese und den Strukturen des Agrar- und Siedlungsraums. Behandelt werden v.a. folgende Themen: Siedlungs- und Anbaugrenzen im Überblick; Methoden der histor. Siedlungsforschung; Frühformen der Siedlung und Flur; Landesausbau und Kolonisation im Früh- und Hochmittelalter; Siedlungstypisierung; Wüstungsperioden; Historische Veränderungen der Bodennutzung; funktionale Kennzeichen des Ländlichen Raumes im Zeichen der Transformation

	und Integration; Standorttheorien und -modelle; Innovationen; Erbgewohnheiten und ihre Auswirkungen; agrarsoziale Verhältnisse; agrarstrukturelle Wandlungen; Maßnahmen zur Strukturverbesserung und -bereinigung; Konzentration, Spezialisierung, Marktorientierung; Strukturmerkmale in den alten und neuen Bundesländern; neue Formen der Landwirtschaft; Dorferneuerung; Zukunftsinvestitionsprogramme; neue Aufgaben für die Agrarwirtschaft und den ländlichen Raum; der Ländliche Raum als Raumkategorie im nationalen und internationalen Kontext.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung Geographie des Ländlichen Raumes (2 SWS), Unterseminar Geographie des Ländlichen Raumes (2 SWS). Die Vermittlung von Inhalten oder die Nachbereitung der Vorlesung oder des Unterseminars kann teilweise in Form von Geländepraktika oder Exkursionen erfolgen. Lehr- und Prüfungssprache: Deutsch, auf Wunsch Englisch
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch und Nachbereitung der Vorlesung (60 h), Besuch, Vor- und Nachbereitung des Unterseminars (60 h), Vorbereitung des Referats (30 h), Klausurvorbereitung und Klausur (30 h)
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur im Unterseminar Noten: <i>Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 Allgemeine Bestimmungen.</i>
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes zweite oder dritte Semester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für den Studiengang B.Sc. Geographie, für den Teilstudiengang Erdkunde für das Lehramt an Gymnasien sowie für fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-02d: Stadtgeographie
1. Kompetenzen und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Stadtgeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. In dem Unterseminar werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung durch studentische Referate anhand von regionalen oder sektoralen Beispielen präsentiert und zur Diskussion gestellt.
2. Thema und Inhalt	Die Stadtgeographie beschäftigt sich mit der raumbezogenen Erforschung städtischer Strukturen, Funktionen, Prozesse und Probleme. Ihr Untersuchungsgebiet ist nicht nur die Agglomeration als Ganzes, sondern auch Teilräume sowie internationale Städtesysteme. Sie analysiert Strukturen und Prozesse in Agglomerationen, Stadtentwicklung in unterschiedlichen politischen Systemen und auf verschiedenen Maßstabsebenen (Mikro-, Meso-, Makroebene). Behandelt werden v.a. folgende Themen: Paradigmen der Stadtgeographie; Agglomerationsraumabgrenzungen; Internationale Städtesysteme; Tertiärisierung und Spezialisierung von Großstädten; Phasen der Agglomerationsraumentwicklung; Stadtentwicklung in unterschiedlichen politischen Systemen; Theorien und Modelle zur Stadtentwicklung; Funktionswandel von Innenstädten; (Sozial)Räumliche Fragmentierung.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung Stadtgeographie (2 SWS); Unterseminar Stadtgeographie (2 SWS). Die Vermittlung von Inhalten oder die Nachbereitung der Vorlesung oder des Unterseminars kann teilweise in Form von Geländepraktika oder Exkursionen erfolgen. Lehr- und Prüfungssprache: Deutsch, auf Wunsch Englisch
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch und Nachbereitung der Vorlesung (60 h), Besuch, Vor- und Nachbereitung des Unterseminars (60 h), Vorbereitung des Referats (30 h), Klausurvorbereitung und Klausur (30 h)
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur im Unterseminar Noten: <i>Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 Allgemeine Bestimmungen.</i>
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes zweite oder dritte Semester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für den Studiengang B.Sc. Geographie, für den Teilstudiengang Erdkunde für das Lehramt an Gymnasien sowie für fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-02e: Wirtschaftsgeographie
1. Kompetenzen und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Wirtschaftsgeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. In dem Unterseminar werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung durch studentische Referate anhand von regionalen oder sektoralen Beispielen präsentiert und zur Diskussion gestellt.
2. Thema und Inhalt	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Wirtschaftsgeographie mit den Wechselwirkungen zwischen dem ökonomischen Handeln von Personen und Unternehmen sowie der räumlicher Umwelt (z.B. Städten, Regionen, Nationen) und deren institutionellen Bedingungen. Behandelt werden v.a. folgende Themen: Grundkonzepte der relationalen Wirtschaftsgeographie; raumwirtschaftliche Konzepte der Standortwahl; Unternehmensorganisation in räumlicher Perspektive; Evolution von Unternehmen in räumlicher Perspektive; Wissenserzeugung und Innovation in räumlicher Perspektive; Globalisierung und Regionalisierung.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung Wirtschaftsgeographie (2 SWS), Unterseminar Wirtschaftsgeographie (2 SWS). Die Vermittlung von Inhalten oder die Nachbereitung der Vorlesung oder des Unterseminars kann teilweise in Form von Geländepraktika oder Exkursionen erfolgen. Lehr- und Prüfungssprache: Deutsch, auf Wunsch Englisch
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch und Nachbereitung der Vorlesung (60 h), Besuch, Vor- und Nachbereitung des Unterseminars (60 h), Vorbereitung des Referats (30 h), Klausurvorbereitung und Klausur (30 h)
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur im Unterseminar Noten: <i>Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 Allgemeine Bestimmungen.</i>
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes zweite oder dritte Semester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für den Studiengang B.Sc. Geographie, für den Teilstudiengang Erdkunde für das Lehramt an Gymnasien sowie für fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-03a: Biogeographie
1. Kompetenzen und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Biogeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. In dem Unterseminar werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung durch studentische Referate anhand von regionalen oder sektoralen Beispielen präsentiert und zur Diskussion gestellt.
2. Thema und Inhalt	Die Biogeographie als vernetzte Umweltforschung beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Biodiversitätsmustern terrestrischer Ökosysteme in ihrer Bedingtheit durch Klima, Plattentektonik, Klimageschichte und menschliche Eingriffe. Behandelt werden v.a. übergreifende klimatische, geomorphologische und biogeographische Merkmale von Gebieten, die aus Wärmemangel oder aus Wassermangel waldfrei sind, die Waldklimate, der planetarische Formenwandel und der asymmetrische Vegetationsaufbau der Erde.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung Biogeographie (2 SWS), Unterseminar Biogeographie (2 SWS). Die Vermittlung von Inhalten oder die Nachbereitung der Vorlesung oder des Unterseminars kann teilweise in Form von Geländepraktika oder Exkursionen erfolgen. Lehr- und Prüfungssprache: Deutsch, auf Wunsch Englisch
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch und Nachbereitung der Vorlesung (60 h), Besuch, Vor- und Nachbereitung des Unterseminars (60 h), Vorbereitung des Referats (30 h), Klausurvorbereitung und Klausur (30 h)
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur im Unterseminar Noten: <i>Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 Allgemeine Bestimmungen.</i>
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes zweite oder dritte Semester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für den Studiengang B.Sc. Geographie, für den Teilstudiengang Erdkunde für das Lehramt an Gymnasien sowie für fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-03b: Bodengeographie
1. Kompetenzen und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Bodengeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. In dem Unterseminar werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung durch studentische Referate anhand von regionalen oder sektoralen Beispielen präsentiert und zur Diskussion gestellt.
2. Thema und Inhalt	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Bodengeographie mit den Grundlagen der Bodenkunde unter besonderer Berücksichtigung der geographischen Verbreitung und landschaftsökologischen Standortabhängigkeit von Bodeneigenschaften und Böden. Behandelt werden v.a. folgende Themen: Böden als Kompartimente und Teilsysteme von Geoökosystem/in der Landschaftssphäre; feste, flüssige und gasförmige Bodenbestandteile, ihre Eigenschaften und Funktionen; Bodenentwicklung (bodenbildende Faktoren und Prozesse); globale Probleme der Ressource Boden.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung Bodengeographie (2 SWS), Unterseminar Bodengeographie (2 SWS). Die Vermittlung von Inhalten oder die Nachbereitung der Vorlesung oder des Unterseminars kann teilweise in Form von Geländepraktika oder Exkursionen erfolgen. Lehr- und Prüfungssprache: Deutsch, auf Wunsch Englisch
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch und Nachbereitung der Vorlesung (60 h), Besuch, Vor- und Nachbereitung des Unterseminars (60 h), Vorbereitung des Referats (30 h), Klausurvorbereitung und Klausur (30 h)
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur im Unterseminar Noten: <i>Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 Allgemeine Bestimmungen.</i>
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes zweite oder dritte Semester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für den Studiengang B.Sc. Geographie, für den Teilstudiengang Erdkunde für das Lehramt an Gymnasien sowie für fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-03c: Geomorphologie
1. Kompetenzen und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Geomorphologie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. In dem Unterseminar werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung durch studentische Referate anhand von regionalen oder sektoralen Beispielen präsentiert und zur Diskussion gestellt.
2. Thema und Inhalt	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Geomorphologie mit den Formen der Erdoberfläche, ihrer Entstehung und den damit verbundenen Formungsvorgängen. Als „Träger“ der Ökosysteme nimmt das Relief in den Umweltwissenschaften eine bedeutende Rolle ein. Behandelt werden v.a. folgende Themen: Endogene Dynamik; exogene Dynamik; fluvialer Formenschatz und seine Genese; glazialer Formenschatz und glaziale Serie; Denudation und gravitative Massenbewegungen; Küstendynamik und Küstentypen; Verkarstung und Karstformenschatz; Windabtragung und äolische Akkumulationsformen; zusammengesetzte Formen; Reliefgenerationen; Geoarchive des Quartärs; Anthropogenetische Geomorphologie.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung Geomorphologie (2 SWS); Unterseminar Geomorphologie (2 SWS). Die Vermittlung von Inhalten oder die Nachbereitung der Vorlesung oder des Unterseminars kann teilweise in Form von Geländepraktika oder Exkursionen erfolgen. Lehr- und Prüfungssprache: Deutsch, auf Wunsch Englisch
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch und Nachbereitung der Vorlesung (60 h), Besuch, Vor- und Nachbereitung des Unterseminars (60 h), Vorbereitung des Referats (30 h), Klausurvorbereitung und Klausur (30 h)
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur im Unterseminar Noten: <i>Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 Allgemeine Bestimmungen.</i>
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes zweite oder dritte Semester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für den Studiengang B.Sc. Geographie, für den Teilstudiengang Erdkunde für das Lehramt an Gymnasien sowie für fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-03d: Hydrogeographie
1. Kompetenz und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Hydrogeographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. In dem Unterseminar werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung durch studentische Referate anhand von regionalen oder sektoralen Beispielen präsentiert und zur Diskussion gestellt.
2. Thema und Inhalt	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Hydrogeographie mit den Grundlagen der Hydrologie unter besonderer Berücksichtigung von Fließgewässereinzugsgebieten. Behandelt werden v.a. folgende Themen: Wasser im Geoökosystem/in der Hydrosphäre; Wassereigenschaften in ihrer räumlichen Differenzierung; Elemente des Wasserhaushalts; Abflussbildung im Einzugsgebiet; Wasserkreislauf und Wasserbilanz; Fließgewässer und ihre Einzugsgebietenkennzeichnung; Flussgebietsmanagement (EU-Wasserrahmenrichtlinie); Genese, Dynamik und Funktion von Seen; globale Probleme der Ressource Wasser.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung Hydrogeographie (2 SWS), Unterseminar Hydrogeographie (2 SWS). Die Vermittlung von Inhalten oder die Nachbereitung der Vorlesung oder des Unterseminars kann teilweise in Form von Geländepraktika oder Exkursionen erfolgen. Lehr- und Prüfungssprache: Deutsch, auf Wunsch Englisch
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch und Nachbereitung der Vorlesung (60 h), Besuch, Vor- und Nachbereitung des Unterseminars (60 h), Vorbereitung des Referats (30 h), Klausurvorbereitung und Klausur (30 h)
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfungen	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur im Unterseminar Noten: <i>Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 Allgemeine Bestimmungen.</i>
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes zweite oder dritte Semester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für den Studiengang B.Sc. Geographie, für den Teilstudiengang Erdkunde für das Lehramt an Gymnasien sowie für fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-03e: Klimageographie
1. Kompetenz und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Überblick über den wissenschaftlichen Erkenntnisstand der Klimageographie und lernen grundlegende Zusammenhänge, spezifische Methoden und wichtige Fachtermini kennen. In dem Unterseminar werden ausgewählte Inhalte der Vorlesung durch studentische Referate anhand von regionalen oder sektoralen Beispielen präsentiert und zur Diskussion gestellt.
2. Thema und Inhalt	Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die Klimageographie mit der Raumwirksamkeit von Wetter, Witterung und Klima sowie der Interaktion mit abiotischen, biotischen und anthropogenen Komponenten. Sie analysiert, erklärt und prognostiziert die räumliche Differenzierung und raumzeitliche Veränderung des Klimas unter Berücksichtigung verschiedener Skalen (Mikro-, Meso-, Makroskala) und Skalenübergängen. Behandelt werden v.a. folgende Themen: das Klimasystem; der Energiehaushalt; raum-zeitliche Verbreitung von Klimatelementen und ihre Messung; Entstehung von Wind; mesoskalige Wetterphänomene; atmosphärische Zirkulation; Klimaklassifikation; anthropogene Klimabeeinflussung und Klimawandel.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung Klimageographie (2 SWS), Unterseminar Klimageographie (2 SWS). Die Vermittlung von Inhalten oder die Nachbereitung der Vorlesung oder des Unterseminars kann teilweise in Form von Geländepraktika oder Exkursionen erfolgen. Lehr- und Prüfungssprache: Deutsch, auf Wunsch Englisch
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch und Nachbereitung der Vorlesung (60 h), Besuch, Vor- und Nachbereitung des Unterseminars (60 h), Vorbereitung des Referats (30 h), Klausurvorbereitung und Klausur (30 h)
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur im Unterseminar Noten: <i>Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 16 Allgemeine Bestimmungen.</i>
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes zweite oder dritte Semester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul für den Studiengang B.Sc. Geographie, für den Teilstudiengang Erdkunde für das Lehramt an Gymnasien sowie für fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-04: Karten im Erdkundeunterricht
1. Kompetenz und Qualifikationsziel	Qualifikationsziel: Die Studierenden sollen verstehen, dass die Karte als wesentliches (Arbeits-)Instrument des raumbezogen denkenden und handelnden Menschen angesehen wird. Sie sollen darüber reflektieren, dass ihre Benutzung insbesondere für den in Lehre, Forschung und Planung tätigen Geographen unerlässlich ist. Die Studierenden sollen Handlungskompetenz im Umgang mit Karten erhalten und in der Lage sein, in der Kartendidaktik die Karten nicht nur als Medien, sondern auch als Gegenstand des Unterrichts, zu verstehen. Sie sollen erkennen, dass synthetische, analytische und genetische Methoden den Lernprozess zu einem geographischen Raumverständnis prägen (Raumverhaltenskompetenz).
2. Thema und Inhalt	1. Einführung in die Kartographie als Grundwissenschaft, moderne Aufgaben und Dienstleistungen der Kartographie, Kartenabbildungen wie Projektionen der Erdgestalt, Koordinatensysteme, Abbildungsmöglichkeiten raumbezogener Karte, Techniken der Fernerkundung (analog, digital), Grundlagen der Laufendhaltung topographischer Kartenwerke, Methoden der thematischen Kartographie, Objektgruppen thematischer Karten, Technik thematischer Kartendarstellung, methodische Probleme zur Einführung in das Kartenverständnis, Einsatzorte von Karten und Kartencurricula; 2. Fachdidaktische Konzepte zum Kartenlesen und Karteninterpretation, Karteninterpretation physisch-geographischer Aspekte in topographischen und thematischen Karten (1:25.000 – 1:100.000).
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	VL Topographische und Thematische Kartographie (2 SWS), UE Karteninterpretation I (2 SWS)
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch der VL (30 h), Nachbereitung der VL (30 h), Besuch der UE (30 h), Vor- und Nachbereitung der UE (30 h), Erledigung von Hausaufgaben (30 h), Vorbereitung der Abschlussklausur (30 h) Noten: Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 24 (1) HLbG in Verbindung mit § 6 (5) HLbG-UVO (vgl. Anhang 4 <i>Allgemeine Bestimmungen</i>).
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur in der Übung
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Zwei Semester Turnus: Jedes Studienjahr
9. Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-05: Fachdidaktik der Geographie
1. Kompetenz und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> Die Studierenden sollen die Brückenfunktion der Geographiedidaktik zwischen dem Fach und der Allgemeinen Didaktik rezipieren und reflektieren können. Sie sollen die Geographiedidaktik in ihrem erziehungswissenschaftlichen Charakter erfahren lernen. Die Studierenden sollen mit den Grundfragen der Geographiedidaktik (Lehrplan, Sach-, Lernziel-, Didaktik-, Methodik- und Medienanalyse, Lernkontrolle, Zeitplanung, Unterrichtskritik) und den Aspekten der Unterrichtsplanung und -analyse vertraut gemacht werden. Sie sollen in die konkrete Unterrichtspraxis durch Hospitation eingeführt werden.
2. Thema und Inhalt	Die Abfolge der Themen in der Übung sind geographische Grundlagen der Geographie; allgemeindidaktische Grundlagen; psychologische Grundlagen; fachwissenschaftliche Grundlagen; Entwicklung und Aufbau geographischer Lehrpläne; Ziele, Methoden, Medien; Lernkontrollen; Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse.
3. Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	UE Einführung in die Fachdidaktik der Geographie (2 SWS), EX (3 Tage)
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	Absolvierung Modul 1
5. Arbeitsaufwand	Besuch der UE (30 h), Vorbereitung und Präsentation des Referates (30 h), Nachbereitung der UE (30 h), Exkursionen (30 h), Vorbereitung der Exkursionen und Protokoll (30 h)
6. Leistungspunkte	5 LP
7. Art der Prüfung	Ein mit mindestens „ausreichend“ bewertetes Referat einschließlich dessen schriftliche Fassung Noten: Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 24 (1) HLbG in Verbindung mit § 6 (5) HLbG-UVO (vgl. Anhang 4 <i>Allgemeine Bestimmungen</i>).
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes Sommersemester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-06: Großes Geländepraktikum
6. Leistungspunkte	9 LP
1. Kompetenz und Qualifikationsziel	<u>Qualifikationsziel:</u> Die Studierenden sollen das große Geländepraktikum als eine methodische Großform des Geographiestudiums mit dem Ziel der realen Begegnung mit der räumlichen Wirklichkeit (geographische Phänomene, Strukturen, Funktionen und Prozesse vor Ort) kennen lernen. Als Lehramtsstudierende sollen sie die Bedeutung, die Vorteile und Schwierigkeiten des Einsatzes von Exkursionen und die Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden während der Geländeaufenthalte beurteilen lernen.
2. Thema und Inhalt	Auf der Grundlage der in den beiden ersten Studienjahren erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse sollen in diesem Modul die dem jeweiligen außer hochschulischen Lernort adäquaten human-geographischen und/oder physisch-geographischen und/oder landeskundlichen Fragestellungen bzw. Charakteristika von Regionen, Ländern oder länderübergreifenden Räumen erarbeitet werden. Die wechselnden Ziele der Geländepraktika richten sich vorzugsweise nach den regionalen Präferenzen bzw. Forschungsschwerpunkten der Hochschullehrer/innen.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	SE Vorbereitungsseminar (2 SWS), EX (mindestens 14 Tage)
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	Absolvierung der Module 1-5
5. Arbeitsaufwand	Besuch des Seminars (30 h), Vor- und Nachbereitung des Seminars (30 h), Vorbereitung und Präsentation des Referates (60 h), Geländeaufenthalt (135 h), Protokoll eines Exkursionstages (15 h)
7. Art der Prüfung	Ein jeweils mit mindestens „ausreichend“ bewertetes Referat im Seminar und ein Protokoll eines Exkursionstages Noten: Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 24 (1) HLbG in Verbindung mit § 6 (5) HLbG-UVO (vgl. Anhang 4 <i>Allgemeine Bestimmungen</i>). Die Modulprüfungsbewertung ergibt sich zu 80 % aus der Note des Referats und zu 20 % aus der Note des Protokolls.
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes Studienjahr oder jedes Semester
9. Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt, B.Sc. Geographie, fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-07: Spezielle Arbeitsmethoden und -techniken im Erdkundeunterricht
1. Kompetenz und Qualifikationsziel	Die Studierenden sollen fachspezifische und fächerübergreifende Methoden und Arbeitstechniken erwerben und zu einer methodenbezogenen Wissenschaftskritik angeregt werden. Sie sollen die grundlegende Bedeutung methodischer Kenntnisse für die eigene Sachkompetenz erfahren und begreifen, dass sie elementar für ihre kritische Informationsbeschaffung sind. Diese sichere Methodenkompetenz erlaubt eine adressatengerechte Auswahl späterer Lehr- und Lerninhalte in der Schule.
2. Thema und Inhalt	Die UE Statistik I (Erwerb methodischer Grundkenntnisse zu Erhebung, Analyse und Aufbereitung von Daten in räumlicher Perspektive) ist Pflicht. Hinzu kommt eine UE nach Wahl aus: UE Karteninterpretation II (weiterführende Interpretation topographischer und thematischer Karten), UE Einführung in die Digitale Bildverarbeitung und Techniken der Fernerkundung I (Wesen und Auswertung von digitalen Fernerkundungsdaten), UE Geographische Informationssysteme I (Anwendung von Geographischen Informationssystemen im Geographieunterricht).
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	UE Statistik (2 SWS), weitere UE nach Wahl (2 SWS)
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	Wenn die UE Karteninterpretation II gewählt wurde: Karteninterpretation I; ansonsten: keine
5. Arbeitsaufwand	Besuch der UE (60 h), Nachbereitung der UE (60 h), Vorbereitung der Klausur (30 h), Erledigung der Übungsaufgabe (30h) Noten: Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 24 (1) HLbG in Verbindung mit § 6 (5) HLbG-UVO (vgl. Anhang 4 <i>Allgemeine Bestimmungen</i>). Die Modulprüfungsbewertung ergibt sich zu jeweils 50 % aus den Noten der beiden Modulteilprüfungen.
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Bestehen einer Klausur/Wiederholungsklausur in der UE Statistik <u>und</u> eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Übungsaufgabe in der UE Karteninterpretation II <u>oder</u> in der UE Einführung in die Digitale Bildverarbeitung und Techniken der Fernerkundung I <u>oder</u> in der UE Geographische Informationssysteme I
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Zwei Semester Turnus: Jedes Studienjahr
9. Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-08: Theorie und Praxis in der Allgemeinen und Regionalen Geographie
1. Kompetenz und Qualifikationsziel	<p>a) Die Studierenden sollen die Wissenschaftsorientierung als einen regulativen Grundsatz und allgemeines Prinzip im Hinblick auf Unterricht erkennen. Die Studierenden sollen die grundlegenden Gegenstandsbereiche, Konzepte, wissenschaftliche Theorien, methodischen Strukturen und die gesellschaftlichen Bezüge der Fachwissenschaft verstehen, erarbeiten und präsentieren können.</p> <p>b) Die Studierenden sollen begründet aus dem Fundus geographischen Fachwissens Themen für die Geographiedidaktik auswählen, anordnen und optimal vermitteln können.</p>
2. Thema und Inhalt	<p>a) Wissenschaftliche oder b) fachdidaktische Behandlung von Spezialthemen aktueller Fragestellungen aus den Teilbereichen der Humangeographie oder der Physischen Geographie oder der Regionalen Geographie. Die Referatthemen sollen a) entweder die Vernetzung von geowissenschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen usw. Prozessen und deren räumliche Muster und Beziehungsgefüge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen behandeln oder b) sie sollen fachdidaktisch orientiert sein und die jeweils gültigen Lehrpläne Erdkunde im gymnasialen Bildungsgang vorzugsweise des Landes Hessen berücksichtigen.</p>
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	OS (4 SWS)
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	Absolvierung der Zwischenprüfung
5. Arbeitsaufwand	Besuch der OS (60 h), Vor- und Nachbereitung der OS (60 h). Erarbeitung der schriftlichen Fassung der Referate (150 h), Vorbereitung der Präsentation (60 h), Vorbereitung der Moderation der Seminarsitzungen (30 h)
6. Leistungspunkte	12 LP
7. Art der Prüfung	<p>Ein mindestens mit „ausreichend“ bewertetes Referat einschließlich dessen schriftliche Fassung</p> <p>Noten: Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 24 (1) HLbG in Verbindung mit § 6 (5) HLbG-UVO (vgl. Anhang 4 <i>Allgemeine Bestimmungen</i>). Die Modulprüfungsbewertung ergibt sich zu jeweils 50 % aus den Noten der beiden Modulteilprüfungen.</p>
8. Dauer und Turnus des Angebots	<p>Dauer: Zwei Semester</p> <p>Turnus: Jedes Studienjahr</p>
9. Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt, Lehrerweiterbildung, fachfremde Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-09: Schulpraktische Studien II
1. Kompetenz und Qualifikationsziel	Wichtige Ziele und Kompetenzen sind Reflektion fachdidaktischer und schulpädagogischer Begriffs- und Theoriebildung (Lernstrategien, Lehr- und Lernmethoden) sowie der Schulpraxis auf der Basis ihrer fachdidaktischen Theorie. Weiterhin sollen die Studierenden befähigt werden, Unterrichtseinheiten zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.
2. Thema und Inhalt	Entsprechend der allgemeinen Vorgaben soll inhaltlich in dem begleitenden Seminar ein professioneller Umgang mit den Erwartungen an die Berufsrolle eingeübt und über die Selbst- und Fremdwahrnehmung reflektiert werden. Über Kriterien von Unterrichtsplanung, -beobachtung und -Durchführung soll diskutiert und es sollen Methoden zur Erforschung von Schule und Unterricht sowie Reflektionen und Analysen des Fachunterrichts kennengelernt werden. Im Praktikum werden schulrelevante Themen durch Beobachtung, Unterrichtshospitation und Literaturdiskussion bearbeitet und in Unterrichtsversuchen reflektierend erprobt. Im Praktikumsbericht erfolgt Evaluation, Analyse und Reflektion des Unterrichts.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar, Schulpraktikum, begleitende Veranstaltungen
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss SPS I
5. Arbeitsaufwand	Besuch des Seminars (30h), begleitende Veranstaltungen (40h), Schulpraktikum (50h), Hausarbeit (30h)
6. Leistungspunkte	5 LP
7. Art der Prüfung	Erarbeitung einer Unterrichtseinheit, mindestens 3 eigene Unterrichtsversuche (mindestens 1 Unterrichtsentwurf), Praktikumsbericht Noten: Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 24 (1) HLbG in Verbindung mit § 6 (5) HLbG-UVO (vgl. Anhang 4 <i>Allgemeine Bestimmungen</i>). Die Modulprüfungsbewertung ergibt sich zu 40 % aus der Note der Hausarbeit und zu jeweils 30 % aus den Noten für Unterrichtsentwürfe und Durchführung sowie der Seminarleistung
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes Studienjahr
9. Verwendbarkeit des Moduls	Fachdidaktischer Anteil im Studium für das Lehramt; Kompensationsmodul zu Modul Nr. 12.

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-10: Kompensationsmodul zu SPS II
1. Kompetenz und Qualifikationsziel	Entsprechend der Erlasse und Ordnungen zu den Schulpraktischen Studien II soll diese Spezialübung dazu beitragen, zukünftige Lehrer zu wissenschaftlich begründetem und pädagogisch verantwortlichem unterrichteten Handeln zu befähigen. Lehramtsstudierende sollen in der Schulpraxis intensiv betreute eigene Erfahrungen machen können. In dem Seminar sollen die Studierenden den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und ihrer Verwendung erfahren und unter wissenschaftlicher Anleitung Berufspraxis erhalten und diese zum Gegenstand der Reflexion machen. Sie sollen wissenschaftlich begründete Handlungsvorstellungen in der Praxis erproben. Sie sollen befähigt werden, entsprechend der Lehrpläne (Unterrichtseinheiten) Unterricht zu begründen, zu planen, durchzuführen und auszuwerten, und zwar unter erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Gesichtspunkten.
2. Thema und Inhalt	Die Veranstaltung soll die vertiefte Beschäftigung mit exemplarischen Themenstellungen (Lehrpläne) zu den angegebenen Qualifikationskomplexen gewährleisten.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar: Spezialthema zur Fachdidaktik der Geographie (2 SWS) und unterrichtsbezogene Veranstaltung nach Wahl
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	Absolvierung der Schulpraktischen Studien I und Modul 5
5. Arbeitsaufwand	Besuch des Seminars (30h), Vor- und Nachbereitung des Seminars (30h), fachdidaktische Veranstaltung als Äquivalent zu Unterrichtsstunden (50h), Hausarbeit (40 h) Noten: Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 24 (1) HLbG in Verbindung mit § 6 (5) HLbG-UVO (vgl. Anhang 4 <i>Allgemeine Bestimmungen</i>). Die Modulprüfungsbewertung ergibt sich zu 40 % aus der Seminarleistung und zu jeweils 30 % aus der fachdidaktischen Veranstaltung oder Unterrichtsstunden sowie der Hausarbeit und des Praktikumsberichts.
6. Leistungspunkte	5 LP
7. Art der Prüfung	Erarbeitung einer Unterrichtseinheit und ein Praktikumsbericht
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes Studienjahr
9. Verwendbarkeit des Moduls	Fachdidaktischer Anteil im Studium für das Lehramt

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-11: Geographische Konzepte
1. Qualifikationsziel und Kompetenzen	Die Studierenden sollen raumbezogene Schlüsselqualifikationen erwerben, d.h. sie sollen im Denken und Handeln in räumlichen Strukturen, Prozessen, Geoökosystemen, weltweiten Zusammenhängen, Raumgesetzen, Raummodellen und raumethischen Kategorien (Raumverhaltenskompetenz) wesentliche Kenntnisse für ihr späteres Berufsfeld erwerben.
2. Thema und Inhalt	Die Veranstaltungen dieses Moduls können aus dem aktuellen Lehrangebot des Fachbereichs gewählt werden soweit jene nicht bereits im Rahmen eines anderen Moduls absolviert wurden. Es kann sich dabei um Vorlesungen, Seminare oder Übungen aus der Human-, Physischen oder Regionalgeographie, methodische oder planungsorientierte Veranstaltungen handeln. Dabei ist darauf zu achten, dass die gewählten Veranstaltungen einen Bezug zu den Themen des jeweils gültigen Lehrplans Erdkunde im gymnasialen Bildungsgang (vorzugsweise im Land Hessen) haben.
3. Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	VL, SE, UE (4 SWS)
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	Absolvierung der Zwischenprüfung
5. Arbeitsaufwand	180 h; Aufteilung richtet sich nach den gewählten Veranstaltungen und den jeweils definierten Leistungsanforderungen.
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Zwei jeweils mit mindestens „ausreichend“ bewertete Klausuren, Referate oder Haus-/Projektarbeiten oder die Kombination von jeweils einer dieser Prüfungsleistungen. Noten: Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 24 (1) HLbG in Verbindung mit § 6 (5) HLbG-UVO (vgl. Anhang 4 <i>Allgemeine Bestimmungen</i>). Die Modulprüfungsbewertung ergibt sich zu jeweils 50 % aus den Noten der beiden Modulteilprüfungen.
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Zwei Semester Turnus: Jedes Studienjahr
9. Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt, Lehrerfortbildung, B.Sc. Geographie, fachfremde Bachelor- und Master-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-12: Schnittstellenmodul
1. Qualifikationsziel und Kompetenzen	Die Studierenden sollen erkennen, dass die Geographie ein Zentrierungsfach ist und zu grundlegenden Einsichten führt. Es vernetzt insbesondere Geographie, Geowissenschaften und verschiedene Geisteswissenschaften, vor allem Soziologie, Politikwissenschaften, Geschichte und Wirtschaftswissenschaften. Daher soll der Studierende den fächerübergreifenden Charakter der Betrachtungsweisen und das System der Geographie erfassen und die Erscheinungen in der Geosphäre nach formalen, funktionalen und zeitlichen Aspekten gliedern können.
2. Thema und Inhalt	VL und UE Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung <u>oder</u> VL Allgemeine Geologie und 3 Tage Geländeübungen <u>oder</u> VL und PS Einführung in die Politikwissenschaft <u>oder</u> VL und UE Bereich „Arbeit und Geschlecht“ oder Bereich „Politische Sozialisation“ oder Bereich „Wirtschaft, Politik und Arbeit“ oder Bereich „Globalisierung und gesellschaftlicher Wandel“ <u>oder</u> VL Einführung in die Volkswirtschaftslehre.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	VL, UE, EX (4 SWS), Ausnahme: VWL (2 SWS)
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
5. Arbeitsaufwand	180 Stunden; Aufteilung richtet sich nach den gewählten Fachmodulen und den jeweils definierten Leistungsanforderungen.
6. Leistungspunkte	6 LP
7. Art der Prüfung	Klausur, mündliche Prüfung oder Referat (richtet sich nach den gewählten Fachmodulen und den jeweils definierten Leistungsanforderungen) Noten: Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 24 (1) HLbG in Verbindung mit § 6 (5) HLbG-UVO (vgl. Anhang 4 <i>Allgemeine Bestimmungen</i>).
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes Studienjahr
9. Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt, B.Sc. Geographie, fachfremde Bachelor-Studiengänge

0. Modulcode/-bezeichnung	L3-19-13: Außerschulische Lernorte und Umwelterziehung
1. Kompetenz und Qualifikationsziel	Mittels praktischer Übungen und vielfältiger Beispiele werden die Studierenden erlernen wie man einen Außerschulischen Lernort analysiert. Die Teilnehmer erwerben die Kompetenz den lehrenden bzw. lernenden Wert eines Standortes hinsichtlich umwelterzieherischer Faktoren zu ermitteln. Hierbei wird auch die Kompetenz erworben, umweltrelevante Sachverhalte einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Die Komplexität der Realität auf das Wesentliche zu reduzieren, stärkt den Lehr- und Lernprozess.
2. Thema und Inhalt	In diesem Modul werden unterschiedliche außerschulische Lernorte vorgestellt und deren didaktisches Potential aufgezeigt. Ein weiterer Fokus des Moduls liegt auf der Kenntnis unterschiedlicher Leitbilder der Umwelterziehung und deren Bedeutung für eine Bildung aus nachhaltiger und ökologischer Perspektive.
3. Organisations-, Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	UE Außerschulische Lernorte und EX
4. Voraussetzungen für die Teilnahme	Absolvierung Module 1-5
5. Arbeitsaufwand	Besuch der Übung (30 h), Vor- und Nachbereitung der Übung (60h), Teilnahme an EX (30h bzw. 3 Tage), Vor- und Nachbereitung der EX (30h)
6. Leistungspunkte	5 LP
7. Art der Prüfung	Ein mit mindestens ausreichend bewertetes Referat oder Vorstellen eines Außerschulischen Lernortes Noten: Die Notenvergabe erfolgt gemäß § 24 (1) HLbG in Verbindung mit § 6 (5) HLbG-UVO (vgl. Anhang 4 <i>Allgemeine Bestimmungen</i>).
8. Dauer und Turnus des Angebots	Dauer: Ein Semester Turnus: Jedes Studienjahr
9. Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt